

Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „Finchen“ vom 23. Juli 2018 13:22

"Meine" Schule ist in der privilegierten Situation in allen Klassen Smartboards zu haben. Was wir damit machen, wie viel oder wenig wir sie nutzen bleibt uns völlig alleine überlassen. Wenn ich sie nicht nutzen möchte, schreibe ich mit Whiteboard-Markern etwa an - das ist nichts Anderes als Kreide, staubt aber nicht so fies.

Für mich ist es eine absolute Bereicherung aber sicher auch abhängig vom Unterrichtsfach. In Deutsch z.B. nutze ich das Smartboard weniger. In Politik dagegen sehr oft. Ich schaue mit meiner Klasse z.B. regelmäßig Nachrichten (wird bei 95% meiner SuS zu Hause leider nicht gemacht...) am Smartboard an - Logo oder Tagesschau (je nach Klassenstufe) in der Mediathek aufrufen, fertig. Auch zum Erklären von Begrifflichkeiten ist es prima (unbekannte Begriffe in Sachtexten...) - schnell ein passendes Bild googeln ist anschaulicher als jede abstrakte Erklärung. Die SuS können zu Hause auch schnell mal ein Video oder eine PowerPoint Präsentation vorbereiten. USB-Stick rein, los geht's... Die Mathekollegen arbeiten sehr intensiv mit entsprechenden Programmen zum Lehrbuch und das wird von den Verlagen auch für andere Fächer immer mehr forciert.

Insgesamt sind die Smartboards für mich und auch für meine SuS ein absoluter Gewinn. Man muss sich halt darauf einlassen... Ich möchte nicht mehr zurück zur Kreidetafel.